



Sergej Awdejew, Michel Tognini und Anatoli Solowjow waren die Besatzung von Sojus TM-15, die am 26. Juli pünktlich um 10.08 Uhr Ortszeit vom kasachischen Kosmodrom Baikonur aus in den Weltraum startete. Die Aufgabe der russisch-französischen Crew bestand darin, Stabilisierungsgeräte in die Raumstation „Mir“ einzubauen, um ihre Lebensdauer bis zum Jahr 1996 zu verlängern. Außerdem sollte außerhalb der Station ein Motor angebracht werden, mit dem die Navigation erleichtert werden soll. Nach zwölf Tagen kehrte Michel Tognini mit den Kosmonauten Alexander Viktorenko und Alexander Kaleri, die zusammen mit dem deutschen Weltraumflieger Klaus-Dietrich Flade im März dieses Jahres zur „Mir-Station“ geflogen waren, an Bord der Sojus TM-15 wieder auf die Erde zurück, während Awdejew und Solowjow als „kosmische Stallwache“ auf der Raumstation zurückblieben. Für den Kosmosflug Togninis hat die französische Regierung nach Angaben von Mitarbeitern des russischen Weltraumzentrums bei Moskau etwa zwölf Millionen Dollar bezahlt.